

KC-Putz acril silossanico

Stand: 10.05.2023

Marktbezeichnung	KC-Putz acril silossanico
Art des Werkstoffes	Siloxan vergüteter Struktur-Kratzputz.
Anwendungsbereich	Im Außenbereich auf Beton, Unterputze der Mörtelgruppe P II + P III nach DIN 18550, matten, tragfähigen Dispersionsfarben und tragfähigen, mineralischen Beschichtungen. Brandverhaltensklasse B-s1, d0
Überwachung/Konformität	CE
Farbton	Weiß
Glanzgrad	Matt
Bindemittelbasis	Kunstharzdispersion
Kornstärke	Ca. 1,2 mm
Eigenschaften	Wetterbeständig, haft- und stoßfest, diffusionsfähig, regendicht, alkaliresistent, leicht strukturier- und verarbeitbar. Geringe Verschmutzungsneigung. Mit verkapseltem Filmschutz gegen organischen Befall.
Geeignete Abtönfarbe	Werkseitig und mit handelsüblichen Abtönfarben bis maximal 2 % und tönbar über ZERO MiX in Base 3
Trockenzeit	Bei + 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchtigkeit ist der Putz nach 24 Stunden oberflächentrocken. Durchgetrocknet, belastbar und überstreichbar nach 3 - 4 Tagen. Besonders in der kühlen Jahreszeit und bei hoher Luftfeuchtigkeit ist mit einer verzögerten Trocknung zu rechnen.
Verdünnung	Mit Wasser, max. 200 ml / 25 kg
Verarbeitungsart	Mit rostfreier Stahlkelle aufziehen, auf Kornstärke abziehen und mit Kunststoffkelle strukturieren.
Verarbeitungstemperatur	Mind. + 5 °C für Luft und Untergrund
Materialverbrauch	Ca. 2,3 - 2,6 kg/m ²
Lagerung	Kühl, jedoch frostfrei
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser und Seife
Verpackung	25 kg Kunststoffeimer
Systemaufbau	Besonders zu beachten: VOB, Teil C, DIN 18363

KC-Putz acril silossanico

Stand: 10.05.2023

- Untergrundvorbereitung**
- Der Untergrund muss trocken, sauber und tragfähig sein. Erhöhte Anforderungen an die Untergrundebenheit bei Körnung 1,2 mm. Nicht tragfähige Altanstriche restlos entfernen. Neuputzstellen flautieren und nachwaschen. Statische Risse nach Vorschrift behandeln (Gewebeeinbettung).
- Sandende Untergründe: Mit ZERO Tiefengrund Ti 77 festigen.
- Tragfähige Untergründe: Mit ZERO Fassadengrund und ZERO Fassadengrundhärter bis 1:1 gemischt. Mit ZERO Streichputz oder mit anderen geeigneten ZERO Grundierungen grundieren. Unebenheiten mit geeignetem Fassadenspachtel glätten.

- Kenndaten nach EN 1062-1**
- Trockenschichtdicke: $> 400 \mu\text{m E}_5$
 - Max. Korngröße: sehr grob $> 1.500 \text{ S}_4$
 - Wasserdampfdurchlässigkeit (s_d -Wert): hoch V_1
 - Wasserdurchlässigkeit (w-Wert): mittel $< 0,5 \text{ W}_2$

Anmerkungen

In schwierigen Fällen Beratung einholen. EG-Sicherheitsdatenblatt beachten!

Bei unsicherer Witterungslage sind geeignete Schutzmaßnahmen (z.B. Abplanen) zu treffen.

Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhafter Schutz vor Algen- und Pilzbefall nicht gewährleistet werden.

Auf zusammenhängenden Flächen nur Material einer Anfertigung verwenden oder die benötigte Materialmenge untereinander mischen.

Bei der Verarbeitung, Trocknung und Durchhärtung sind die Flächen vor direkter Sonneneinwirkung, starkem Wind und Feuchtigkeitseinwirkung z.B. durch Abplanen zu schützen.

Bei Oberputzen mit Korngröße Unterkorn 2 mm, ist die Untergrundebenheit der geplanten, feinen Oberflächenausführung anzupassen. Ggf. sind zusätzliche Untergrundegalisationsmaßnahmen erforderlich.

Grundsätzlich sind bei ungünstigen Witterungsbedingungen geeignete Schutzmaßnahmen (z.B. Regenschutz) an der zu bearbeitenden oder frisch erstellten Fassade zu treffen.

Als Strukturkorn werden naturweiße Marmortypen verwendet. Die natürliche Maserung des Marmors kann vereinzelt als dunkles Strukturkorn im Oberputz erkennbar sein. Ein flächiges Durchscheinen der Strukturkornfarbe im fertigen Oberputz kann bei hellklaren bzw. klaren Gelbfarbtönen auftreten. Dies ist in der Regel ein farbkontrastbedingter Effekt zwischen Farbton und Marmorkörnung. Beide Effekte entsprechen dem Grundcharakter eines mit Marmor gefüllten Oberputzes und belegen natürliche Eigenschaften der verwendeten Rohstoffe. Die Produktqualität und Funktionalität wird dadurch nicht beeinflusst. Dieses Erscheinungsbild kann durch einen farbigen Anstrich verhindert werden.

Zur Vermeidung von Ansätzen den Putz nass in nass verarbeiten. Insbesondere bei größeren Flächen empfehlen wir hierzu ausreichend Arbeitskräfte einzusetzen.

Feuchte bzw. nicht vollständig abgebundene Untergründe können zu Schäden wie z.B. Blasenbildungen und Rissen in der nachfolgenden Beschichtung führen.